



AUSWILDERUNG

von Igel nach der behüteten Überwinterung

Igel sind **standorttreue Tiere**, eine Auswilderung am Fundort ist – sofern ihm dort keine Gefahr für Leib und Leben droht – immer einem neuen und unbekanntem Lebensraum vorzuziehen.

VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE AUSWILDERUNG DES PFLEGEIGELS

- » der Igel ist **gesund** und hat sein **Ausgangsgewicht** vor Antritt des Winterschlafes wieder erreicht
- » nächtliche Temperaturen betragen **konstant mindestens 8 Grad Celsius**
- » eine **ruhige Gartenecke**
- » **Schlaf- und Futterhaus¹** aus Holz
- » Nistmaterial **Stroh, getrocknetes Laub** und **Moos**
- » flache **Keramiknapfe** für Futter und Wasser

ÜBERGABE AN DEN FINDER

Sobald die nächtlichen Temperaturen **konstant über 8 Grad Celsius** liegen, ist mit einer steigenden Insektenpopulation zu rechnen. Zu dieser Zeit ist der Igel bereit für die Freilassung.

Idealerweise sollte die **Übergabe am späten Nachmittag** an einem Tag mit **trockenem Wetter** erfolgen. Der Igel wird aus seinem Überwinterungsquartier in einen **ca. 30 x 30 cm großen und stabilen Karton** gesetzt, welcher mit Stroh und **ausreichend Luftlöchern** versehen ist, und dann dem Finder übergeben.

Am selben Tag wird der Igel in der **Abenddämmerung** freigelassen. Hierzu wird in einer **ruhigen Gartenecke**, der Karton mit dem Igel abgestellt und ihm der Ausgang aus dem Karton ermöglicht. Wenn ein Schlafhaus im Garten für ihn vorbereitet wurde, kann der Igel vorsichtig zusammen mit dem Stroh in dieses Haus gesetzt werden.



Zur Übergabe den Karton mit ausreichend Luftlöchern versehen, Deckel und Ausgang für den Transport mit Klebeband sichern



Natürlich gestalteter Unterschlupf und mit Stroh ausgestattetes Schlafhaus

Der Igel entscheidet selbstständig, wann er seinen Unterschlupf verlässt. Dies geschieht sobald er sich in Sicherheit fühlt. Beobachten Sie daher die Situation aus genügend Entfernung.

¹ geeignete Schlaf- und Futterhäuser können von unserem Verein erworben werden

ZUFÜTTERUNG NACH DER FREILASSUNG

Ist der Igel seines Weges gegangen, sollte ihm dennoch weiter Futter und Schlafmöglichkeiten geboten werden.

Bedingt durch den stetig steigenden Insektenrückgang empfehlen wir eine **ganzjährige angemessene Zufütterung** der Igel in einem Futterhaus.

Geeignet für die Zufütterung ist:

- ✓ **Katzennassfutter mit hohem Fleischanteil²**
(ohne Gelee und Sauce, zucker- und getreidefrei)
- ✓ **Hochwertiges Katzentrockenfutter**
(zucker- und getreidefrei)
- ✓ **Ungewürztes Rührei**
- ✓ **Rinderhack** (gegart und ungewürzt)



Futterhaus mit zwei Labyrinth-Eingängen für Fluchtmöglichkeiten bei Futterstreitigkeiten

Eine Schale mit **Wasser** sollte immer mit bereitgestellt werden!

Hinweis: Keine Zufütterung von Obst, Gemüse, Haferflocken, Getreide, Nüssen und Milch!

Wir im Verein füttern und empfehlen u.a. folgende Futtermittelsorten:



Futtermischungsempfehlungen:

30 g Nassfutter + 70 g Rührei | 50 g Nassfutter + 50 g Rinderhackfleisch *oder* Hühnerherzen

SCHAFFUNG VON NATÜRLICHEN LEBENSÄUMEN UND NAHRUNGSQUELLEN

Um den Igel **nachhaltig und dauerhaft** zu helfen auch ohne menschliche Hilfe auszukommen, ist es wichtig, seinen Lebensraum so naturnah wie möglich zu gestalten.

Einfache Möglichkeiten sind:

- » „Igelautobahn“ bauen
(kleine Durchschlupfe in Gartenzäunen zu Nachbargrundstücken)
- » **einheimische Gewächse** pflanzen
- » **Käferkeller** anlegen
- » **Benjeshecken / Totholzhecken** anlegen
- » **keine Pestizide** verwenden



Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Stachelnasen
Zwickauer Land e.V.

² mindestens 60% Fleischanteil